

## Presseinformation

### **Pilzvielfalt in baden-württembergischen Schlossgärten: Vier für die Wissenschaft neue Arten entdeckt**

In einem aus nicht abgeholten Gewinnen der Glücksspirale, einem Gewinnspiel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, geförderten Forschungsprojekt wurde die Pilzartenvielfalt in Abhängigkeit vom Baumbestand in drei Schlossgärten (Rastatt-Favorite, Schwetzingen, Weikersheim) untersucht. Die administrative Leitung des Kooperationsprojekts liegt bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg (SSG), die wissenschaftliche Projektleitung beim Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe (SMNK). Laut der Gartenkonservatorin der SSG, Dr. Meike Kirscht, handelt es sich bei dieser Biodiversitätserfassung um die erste Untersuchung dieser Art in Baden-Württemberg.

In einem jüngst erschienenen Artikel in der Zeitschrift für Mykologie berichtete die Karlsruher Arbeitsgruppe unter Leitung des Mykologen Dr. Markus Scholler speziell über Funde der Gattung der Risspilze. Bei Risspilzen handelt es sich um Lamellenpilze, die in einer obligaten Lebensgemeinschaft (Ektomykorrhizasymbiose) an bestimmte Baumarten gebunden sind. Insgesamt konnten 35 Risspilze nachgewiesen werden, darunter zahlreiche seltene Arten und sogar vier Arten, die keiner bekannten wissenschaftlich beschriebenen Spezies zugerechnet werden konnten. Die Wissenschaftler beschrieben die Risspilze u. a. mit Hilfe von DNA-Analysen und benannten sie zu Ehren der Parks, der Region Baden und des Badischen Garteninspektors Johann Michael Schweyckert (1754-1806): Rastatter Risspilz (*Inocybe favoris*), Badischer Risspilz (*Inocybe badensis*), Schwetzinger Risspilz (*Pseudosperma schwetzingense*) und Schweyckerts Risspilz (*Inocybe schweyckertii*).

Bereits dieser Teil der Untersuchungen zeigt, dass die Schlossgärten Baden-Württembergs mit ihrem alten Baumbestand bedeutende Habitate für Ektomykorrhizapilze sind. Viele dieser Pilze sind durch die Fällung alter Bäume, durch hohe Nährstoffeinträge und andere Faktoren in den Wäldern und Grünanlagen Baden-Württembergs im Rückgang begriffen. Die historischen Gärten dienen folglich als Refugium für viele Arten. Die SSG plant eine Broschüre zum Projekt, die im Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

#### **Abbildungen:**

1. Schwetzinger Risspilz (*Pseudosperma schwetzingense*) im Schwetzinger Schlossgarten (Foto F. Hampe/SMNK)
2. Schweyckerts Risspilz (*Inocybe schweyckertii*) im Schlosspark Rastatt-Favorite (Foto F. Hampe/SMNK)

#### **Weitere Informationen:**

Dr. Markus Scholler, Kurator für Pilze und Algen, Tel.: 0721 175 2810, E-Mail: [markus.scholler@smnk.de](mailto:markus.scholler@smnk.de)

#### **Pressekontakt:**

Nina Gothe M.A., Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 0721/175 2155, E-Mail: [presse@smnk.de](mailto:presse@smnk.de)

[www.naturkundemuseum-karlsruhe.de](http://www.naturkundemuseum-karlsruhe.de) [www.smnk.de/information/presse/](http://www.smnk.de/information/presse/)